



08. Juli 2005

## Ihr Investmentfonds-Depot

*Wenn Du arm bist - arbeite. Wenn Du reich bist -  
arbeite. Glück hilft nur manchmal, Arbeit immer.*

Sehr geehrte Investorin, sehr geehrter Investor,

zwischen dem 31. Dezember 2004, bzw. dem letzten Börsentag des Jahres, und dem 30. Juni 2005 veränderten sich die Indexzahlen wie folgt:

Frankfurt	<b>Xetra DAX</b>	von	4.256,08	auf	4.586,28	+	330,20	oder	+	7,76 %
EURO	<b>Stoxx 50</b>	von	2.951,24	auf	3.181,54	+	230,30	oder	+	7,80 %
London	<b>FT-SE 100</b>	von	4.814,30	auf	5.113,20	+	298,90	oder	+	6,21 %
Hongkong	<b>Hang Seng</b>	von	14.230,14	auf	14.201,06	-	29,08	oder	-	0,20 %
New York	<b>DOW</b>	von	10.783,01	auf	10.274,97	-	508,04	oder	-	4,71 %
New York	<b>S&amp;P 500</b>	von	1.211,92	auf	1.191,33	-	20,59	oder	-	1,70 %
New York	<b>Nasdaq C.</b>	von	2.175,44	auf	2.056,96	-	118,48	oder	-	5,45 %
Paris	<b>CAC 40</b>	von	3.821,16	auf	4.229,35	+	408,19	oder	+	10,68 %
Tokio	<b>Nikkei</b>	von	11.488,76	auf	11.584,01	+	95,25	oder	+	0,83 %
Zürich	<b>SMI</b>	von	5.693,20	auf	6.253,08	+	559,88	oder	+	9,83 %
Moskau	<b>RTS</b>	von	614,11	auf	706,38	+	92,27	oder	+	15,02 %
Prag	<b>PX 50</b>	von	1.032,00	auf	1.210,10	+	178,10	oder	+	17,26 %
Warschau	<b>WIGA</b>	von	26.636,19	auf	28.332,05	+	1.695,86	oder	+	6,37 %
São Paulo	<b>Bovespa</b>	von	26.196,25	auf	25.051,21	-	1.145,04	oder	-	4,37 %
Buen. Aires	<b>Merval</b>	von	1.375,37	auf	1.367,41	-	7,96	oder	-	0,58 %
Mexico	<b>IPC</b>	von	12.917,88	auf	13.486,13	+	568,25	oder	+	4,40 %
Taipeh	<b>Weighted</b>	von	6.139,69	auf	6.241,94	+	102,25	oder	+	1,67 %

Jedes Volk hat die Regierung, die es verdient. (Charles-Maurice de Talleyrand-Périgord, französischer Außenminister)  
Der Traum von der großen politischen Dimension Europas ist fürs erste ausgeträumt. Jetzt muß die EU das Vertrauen der Bürger durch Wirtschaftsreformen zurückgewinnen, die zu mehr Wachstum führen. Viele Staaten sind überschuldet. Unseren Nachkommen wird die Zukunft genommen. Die Euro-Währungsunion droht auseinander zubrechen. Die ersten Politiker, aber auch Wirtschaftswissenschaftler, erwägen eine Währungsreform mit der Abwertung der Staatsschulden. Bei der Höhe der Staatsverschuldung vieler Länder ist eine Schuldentilgung unmöglich geworden. Damit Sie nicht wieder verlieren wie 1948 unsere Eltern, sollten Sie vorsorgen durch die Investition in Sachwerte, in breit gestreute Aktien gesunder Unternehmen über gute ausgewählte Investmentfonds.

- bitte wenden -

## **BIG BROTHER IS WATCHING YOU PERFECT**

Am 12.03.05 wurden Pläne des Innen- und des Justizministeriums veröffentlicht die vorsehen, alle Telefonverbindungen im Festnetz oder per Handy, Faxe, SMS, E-mails und Internetverbindungen für ein Jahr zu speichern. Es ist nicht sichergestellt, daß die Aufzeichnung vor Gesprächsbeginn unterbrochen wird. Dies sind hunderte Millionen Daten aller Bürger, jedes Unternehmens; privates, intimes, vertrauliches und geheimes. Der Plan deutet daraufhin, daß solche Datenmengen inzwischen beherrschbar sind. Es kommt ja nicht nur auf die Speicherung an, sondern vor allem auf die Sortierung und Zuordnung. Verschlüsselt werden darf nur, was die Behörden ohne Wissen der Überwachten wieder entschlüsseln können. Sichere Verschlüsselungen darf nur die Regierung nutzen.

Am 31. März d. J. endete die Möglichkeit, per Selbstanzeige un versteuerte Gelder dem Fiskus gegen pauschale Steuerlast zu offenbaren. Ab 01. Juli 2005 kann jeder Finanzbeamte, Mitarbeiter der Sozialbehörden oder sonstige Behörden über die „Kontenevidenzzentrale“ alle Bankkonten abfragen, ohne daß die Bank bemerkt, daß ihr Computernetzwerk angezapft wurde. Laut FAZ vom 12.03. soll die Abfrage bei der Evidenzzentrale so vonstatten gehen, daß nur der Name und die persönlichen Daten des Bürgers eingegeben werden und alle seine Bankkonten, laut BGH ohne Kontenstände, bei allen in Deutschland ansässigen Banken, werden hintereinander aufgelistet. Nun hat der Sachbearbeiter des Finanzamtes nur noch die Anzahl der Erträgnisaufstellungen zu überprüfen und sieht sofort, welche Konten verschwiegen wurden. Sicherlich wird dieser Kontenabgleich in Kürze auch vollautomatisch möglich sein.

Nicht auf jedem Konto werden un versteuerte Gelder gehalten oder Beträge aus Schwarzarbeit oder gar kriminellen Geschäften. Meistens sind es durch Konsumverzicht voll versteuert angesparte Summen, deren Zinserträge zum Ausgleich des Inflationsverlustes in der Steuererklärung nicht erscheinen. Viele Sparer sehen nicht ein, daß die geringen Zinserträge eines Spar- oder Festgeldkontos nun nochmals versteuert werden müssen. Ende 2004 waren 1.159 Mrd. Euro, oder 46,34 % des gesamten Vermögens der Bürger in kurzfristigen Spar- oder Festgeldkonten angelegt. Wird diese Summe voll der Steuer unterworfen, entsteht nach Abzug der Steuer und der Inflationsrate ein rechnerischer Substanzverlust; die Bürger sparen sich arm.

Wenn es sich schon empfiehlt alle Beträge voll zu versteuern liegt es nahe, das Ersparte so gewinnbringend wie möglich anzulegen. Das ist nicht das Spar- oder Festgeldkonto, sondern die Anlage in gewinnbringenden Firmenbeteiligungen über Aktien oder besser, wegen der breiten Streuung, in Aktien-Investmentfonds. Legen Sie Ihr Geld in einem Investmentfonds an, ist der Wertzuwachs durch Kurssteigerung legal steuerfrei, wenn Sie die Fondsanteile 12 Monate oder länger halten. Es ist damit zu rechnen, daß viele Sparer diese Möglichkeit nutzen und ihr Sparkapital umschichten. Da Angebot und Nachfrage kursentscheidend sind, ist mit einem Anstieg der Aktienkurse und damit der Investmentfonds-Gewinne zu rechnen. Als vorausschauender Anleger werden Sie auf der Gewinnerseite sein. Über die für Sie geeigneten Fonds führen wir mit Ihnen gern ein Gespräch.

Es ist vorstellbar, daß die Absichten der Regierung wieder zu hohen Bargeldbeständen führen, die in der Wohnung mit allen Risiken, wie Diebstahl oder Brand, verwahrt werden. Besonders Dienstleister aller Art, die ihre Einnahmen ohne nachweisbaren Waren- oder Rohstoffeinsatz erzielen, werden auf diese Weise eventuell sparen. Abenteuerliche Geldtransfers in Staaten mit funktionierendem Bankgeheimnis, wie zum Beispiel Singapur oder die Golfstaaten, könnten von Steuersparern versucht werden.

Jedes Risiko, ob durch Transfer oder sonstwie, wird überflüssig, wenn der Anleger die legalen Möglichkeiten gut beraten ausschöpft. Auf Erfahrung und Sachkenntnis Ihres Beraters sollten Sie achten. Nicht jeder Fonds eignet sich für jeden Zweck. In einem Investmentfonds haben Sie neben dem steuerfreien Wertzuwachs auch die Möglichkeit kurzfristig, innerhalb von ca. 10 Tagen, wieder an Ihr Geld zu kommen. Sie können jederzeit die Entwicklung beobachten, kostenlos den Fonds wechseln, wenn Sie die Chancen anders einschätzen und sich mit uns jederzeit über Ihre Überlegungen und Gedanken austauschen. Wir bieten Ihnen über das Internet einen 24-Stunden-Zugang auf Ihr Konto, Sie sehen die Entwicklung in Zahlen oder in einer Grafik und erhalten die entscheidungswichtigen Informationen.

# HEINZ LAPPE GmbH

Berater für internationale Investment-Fonds

Blatt 2

zum Informationsschreiben für Investoren vom 08. Juli 2005

## Wertentwicklung in % für den Zeitraum: 01.01. - 31.12.04 | 01.01. - 30.06.05

Nr.	Fonds-Name		US-\$	€		US-\$	€
11	Alger SmallCap Growth Fund	(USA)	+ 15,00	+ 6,63	+	2,75	+ 15,74
12	Alger LargeCap Growth Fund	(USA)	+ 4,79	- 2,83	+	0,65	+ 13,38
15	Alger MidCap Growth Fund	(USA)	+ 11,92	+ 3,78	+	0,12	+ 12,78
25	Alger China-US Growth Fund	(LUX)		neu	-	1,57	+ 10,88
50	The Alger American Asset Growth Fund	(LUX)	+ 6,12	- 1,60	-	0,11	+ 12,52
52	Alger US MidCap Fund	(LUX)	+ 10,67	+ 2,62	-	0,22	+ 12,40
54	Alger US Technology Fund	(LUX)	- 2,71	- 9,79	-	4,55	+ 7,52
T 1	Davis Value Fund	(LUX)	+ 11,11	+ 3,02	+	0,97	+ 13,74
T 2	Davis Opportunities Fund	(LUX)	+ 12,70	+ 4,50	+	0,57	+ 13,29
T 4	Davis Financial Fund	(LUX)	+ 10,15	+ 2,14	-	3,98	+ 8,16
N61	Noramco Quality Funds USA	(LUX)	+ 7,04	- 0,75	-	0,14	+ 12,49
N62	Noramco Quality Funds Europe	(LUX)		+ 9,44			+ 12,22
147	Templeton Growth Fund, Inc.	(USA)	+ 17,00	+ 8,80	-	0,04	+ 12,10
<b>Registriert in Luxemburg</b>							
793	Templeton Growth (Euro) Fund			+ 8,10			+ 10,20
794	Franklin Mutual European Fund			+ 14,40	+	0,30	+ 12,50
795	Franklin High Yield (Euro) Fund			+ 10,70			+ 0,50
796	Franklin Biotechnology Discovery Fund		+ 10,60	+ 2,80	-	7,40	+ 3,90
797	Franklin Technology Fund		+ 10,90	+ 3,10	-	8,80	+ 2,30
799	Franklin Aggressive Growth Fund		+ 16,40	+ 8,20	-	3,80	+ 7,90
801	Templeton Global Fund		+ 19,70	+ 11,20	-	0,50	+ 11,60
802	Templeton Global (Euro) Fund			+ 11,30			+ 11,10
803	Templeton Global Smaller Companies Fund		+ 19,20	+ 10,80	+	1,70	+ 14,00
804	Templeton Latin America Fund		+ 50,00	+ 39,50	+	3,80	+ 16,40
805	Templeton Asian Growth Fund		+ 14,40	+ 6,30	+	5,60	+ 18,40
806	Templeton Emerging Markets Fund		+ 22,20	+ 13,60	+	5,80	+ 18,60
809	Templeton European Fund		+ 23,80	+ 15,10	-	0,50	+ 11,60
810	Templeton Global Bond Fund		+ 13,70	+ 5,70	-	3,80	+ 7,90
812	Franklin US Government Fund		+ 3,50	- 3,80	+	1,30	+ 13,60
813	Templeton Emerging Markets Bond Fund		+ 12,60	+ 4,70	+	1,40	+ 13,70
815	Templeton Global Balanced Fund		+ 15,90	+ 7,70	-	2,60	+ 9,20
817	Templeton US Dollar Liquid Reserve Fund		+ 0,40	- 6,60	+	0,90	+ 13,20
818	Templeton (Euro) Liquid Reserve Fund			+ 1,20			+ 0,40
822	Templeton China Fund		+ 13,40	+ 5,40	+	2,70	+ 15,10
824	Templeton Korea Fund		+ 19,70	+ 11,30	+	12,60	+ 26,30
825	Franklin High Yield Fund		+ 8,70	+ 1,00	+	0,20	+ 12,40
828	Franklin Mutual Beacon Fund		+ 11,90	+ 4,00	+	1,00	+ 13,30
830	Templeton Thailand Fund		- 2,90	- 9,70	-	4,50	+ 7,10
832	Templeton Japan Fund		+ 10,00	+ 2,20	-	4,30	+ 7,30
833	Templeton Eastern Europe Fund (Euro)			+ 39,60			+ 23,00
836	Templeton Euroland Fund			+ 16,40			+ 12,50
837	Templeton Euroland Bond Fund			+ 7,10			+ 3,90
838	Franklin US Equity Fund		+ 9,70	+ 1,90	-	2,60	+ 9,20
839	Franklin Income Fund		+ 11,50	+ 3,60	+	0,80	+ 13,10

(Alle Zahlenangaben wurden uns von der jeweiligen Fonds-Vertriebsgesellschaft übermittelt. Für die Richtigkeit kann keine Gewähr übernommen werden.)

- bitte wenden -

## **Fachwissen für Anleger**

### **Energie, bestimmend für unsere Zukunft**

Energie ist die Basis für unsere Wirtschaft. Ohne sie stünde unser Leben still. In jedem Produkt, in jeder Dienstleistung steckt Energie. Aber nach mehr als 20 Jahren Preiszerfall und Investitionsstau ist sie heute eine von Investoren vernachlässigte Anlage.

Die Situation ist in mancher Hinsicht mit den frühen Siebzigerjahren vergleichbar. Während Aktien und Anleihen heute wie damals historisch hoch bewertet sind, ist Energie viel zu billig. Doch schon damals wollten Anleger nichts davon wissen, bis in den folgenden Jahren die Energie- und Rohstoffpreise um das Dreißig- bis Vierzigfache anstiegen. Daran ändert auch der Anstieg des Ölpreises im Jahre 2004 nichts. In den nächsten Jahren wird uns Ähnliches bevorstehen, weil Energieangebot, -nachfrage und -preis heute in einem Mißverhältnis stehen. Erst steigende Preise können dies ausgleichen.

Die größten Ölfelder sind aus den 50er bis 70er Jahren, und in den letzten 35 Jahren wurden keine vergleichbaren Ölfelder mehr entdeckt. Die OPEC erteilt Förderquoten anhand geschätzter Ölreserven, die viel zu hoch liegen. Zukünftige Ölquellen werden schwerer zugänglich sein. Unsere globale Energieinfrastruktur stammt mehrheitlich aus den Siebzigerjahren. In den USA wurde die jüngste Raffinerie 1976 fertig gestellt. Saudi-Arabien importiert Kerosin, weil es zu wenig Raffinerien besitzt. Ähnlich knapp ist die Infrastruktur bei Kohle, Gas und der Atomkraft. Letztes Jahr planten die USA den Bau von 25 Flüssiggas-Verladerstationen, deren Fertigstellung Jahre dauern wird. Ökologischer Widerstand verhindert etwa die Hälfte davon. Zu den Gasfeldern Alaskas und Kanadas führen noch immer keine Pipelines. Auch Kohle-, Wasser- oder Atomkraftwerke benötigen Jahre bis zur Fertigstellung.

In der Zwischenzeit steigert der Welthandel den Energieverbrauch. Mehr als 3 Milliarden Menschen warten darauf, in den nächsten Jahren die Industrialisierung ihrer Wirtschaft erleben zu können. Ihre Energienachfrage wird sich vervielfachen. Die heutige Energieinfrastruktur ist nach 20 Jahren Preiszerfall und Investitionsstau hierauf nicht vorbereitet. Als Triebfeder des Rohstoffbooms, der im Jahre 2004 an Fahrt gewann, gilt der immense Rohstoffhunger Chinas. Zusammen mit der Erholung der Weltkonjunktur hat er die Nachfrage nach Rohstoffen unerwartet angefacht. Das Angebot war hierfür zu knapp bemessen, die Preise schossen empor. Chinas Wirtschaft wächst kräftig, im vergangenen Jahr fast um rund 10 %. Die eigenen Vorkommen reichen der aufstrebenden Wirtschaftsmacht längst nicht mehr. Als Ölimporteur hat das Land Japan hinter Amerika an der Weltspitze verdrängt. Doch auch andere Schwellenländer konkurrieren um die Ressourcen, der Nachholbedarf ist groß. Als Wachstumsmagnet gilt der gesamte asiatische Raum. Vor allem Indiens Bedeutung steigt ständig. Ökonomen schätzen, daß Indien bis 2050 auf Rang drei der größten Volkswirtschaften der Welt aufrücken wird, nach China und den USA. Überdies ist die Rohstoffnutzung in diesen Ländern weniger effizient als in den Industrienationen. In China müssen aus Energiemangel Industriebetriebe zeitweise stillgelegt werden. Eine ähnliche Knappheit wird aus Brasilien gemeldet.

Die Kernfusion, nicht Kernspaltung, bringt die Möglichkeit, jeden beliebigen Energiebedarf zu decken. Sie wird deshalb in einem neuen Atomzeitalter eine wichtige Rolle spielen. Basierend auf praktisch unbegrenzten Wasserstoffvorräten, ist dieser wichtige Energiesektor im Begriff, in diesem Jahrtausend eine Triebfeder der Wirtschaft zu werden. Mit neuen Werkstoffen wird die dabei entstehende Temperatur beherrschbar.

Thermonukleare Technologien werden in der Wirtschaft vorherrschen, sobald die Kernfusion kontrollierbar wird. Wenn der Mensch gelernt hat, den Wasserstoff-Helium-Zyklus zu meistern, der auch unsere Sonne zum Leuchten bringt, kann er endlos Energie aus eigenen „Sonnenöfen“ gewinnen: den Kernfusionsreaktoren. Die kontrollierte Kernfusion könnte dann die Energieversorgung dauerhaft sicherstellen; denn das Meer verfügt über ausreichend Deuterium (also schweren Wasserstoff), um den Energiebedarf auf der Erde für mindestens 50 Millionen Jahre zu decken.

Deshalb halten wir Energie und besonders Unternehmen, die ihre veraltete Infrastruktur modernisieren, für eine der besten Anlageempfehlungen für Sie als Investor.

Blatt 3

zum Informationsschreiben für Investoren vom 08. Juli 2005

### **Der Börsenzyklus**

„Die Welle trägt einen, aber sie läßt sich nicht beherrschen,“ wird Otto v. Bismarck oft zitiert. Auch die Börse bewegt sich in einem ständigen Auf und Ab. Anleger möchten bei einem Tief der Börsenkurse einsteigen, bei Kurshöchststand ihre Gewinne realisieren, das Kapital zinsträchtig und sicher parken, dem evtl. Abschwung der Kurse gelassen zusehen, um dann bei dem immer und ganz bestimmt kommenden Wiederanstieg der Kurse voll investiert die nächsten Gewinne zu erzielen. Soweit die Theorie. Nun fehlt nur noch die rechtzeitige Information, die mit zeitlichem Vorlauf darüber unterrichtet, wann der Abschwung kommt und der sichere Kursanstieg wieder beginnt. Dieses Denken gipfelt dann in der Frage an den Anlageberater: „Ist es jetzt günstig zum Einstieg oder sind die Kurse schon zu hoch?“ Niemand kann diese Frage seriös beantworten. Der rechte Zeitpunkt zum Einstieg ist dann, wenn Sie als Investor das Anlagekapital zur Verfügung haben. Möglicherweise erleben Sie in kurzer Zeit einen Kursabschwung der Ihr Investitionskapital für einige Zeit reduziert, aber Sie werden auch den Kursanstieg erleben, der Ihr Kapital über den Anfangswert hinaus wachsen läßt. Geduld ist eine Grundtugend für Investoren. Ein freier und weltweit offener Markt, ohne Eingriffe von außen, ist für Investoren sehr zuverlässig.

Leiter von Unternehmen, Manager, Personen mit Charakter, aufrichtig und berechenbar, sind ihrem Unternehmen, ihrem Arbeitgeber, treuhänderisch verpflichtet. Sie müssen so kostengünstig wie möglich produzieren und so gewinnträchtig wie möglich verkaufen und dabei die Steuerlast des Unternehmens minimieren. Ihr Fondsmanagement muß solche Unternehmen suchen und mit der Beteiligung Ihres Kapitals Ihnen einen Anteil am Firmengewinn verschaffen. Nutzt ein Unternehmen nicht alle Chancen, für seine Aktionäre Gewinne zu erzielen, ist es ungeeignet für Ihr Investitionskapital. Nur der Erfolg überzeugt.

In einem Artikel in der Nr. 19, S. 28, der „Wirtschaftswoche“ schreibt der Unternehmensberater Roland Berger, „maximal 10 % der Bevölkerung wissen, wie die Wirtschaft funktioniert“, leider auch die meisten Politiker nicht.

Marktstörungen gehen meist von der Politik und den Politikern aus. Emotionale Angriffe auf die freie Wirtschaft oder die Banken (oder auch nur eine Bank) können höchst negative Auswirkungen auf die Wertentwicklung von Aktien haben. Ich las den Satz: „So sehen also die Männer aus, welche in der Behandlung einer Lebensfrage des Bankgewerbes die Partei verkörpern“. Sollten Sie jetzt an einen bestimmten Politiker und amtierender Parteivorsitzenden denken, liegen Sie falsch. Diesen Ausspruch entnahm ich der Seite 117 der Biographie „Der Bankier“. Zitiert wurde der Aufsichtsratsvorsitzende zurückliegender Zeit der gleichen Bank, die heute in der Kritik der Politik steht, weil sie das anstrebt, was Kaufleute stets erreichen sollten, möglichst hohe Gewinne. Nur dafür riskieren Aktionäre ihr Kapital und haben gegebenenfalls auch einen Verlust zu verkraften.

Heute haben viele Sparer Angst. Angst vor der Ungewißheit der Zukunft, Angst schon Erreichtes wieder zu verlieren. Die Politik hat es geschafft, den Staat als Über-Ich den Bürgern zu vermitteln, der für alles zu sorgen hat. Der Staat ist jene große Fiktion, mit Hilfe derer jedermann versucht auf Kosten von jedermann zu leben. Chancengleichheit für alle heißt nicht, jeder hat die Chance durch Umverteilung zu dem gleichen Vermögen zu kommen wie sein Nachbar.

-bitte wenden-

Die Chancengleichheit und „Wohlstand für alle“ im Sinne von Ludwig Erhard bedeutet, jeder hat die Chance das Beste aus seinem Leben zu machen. Soziale Marktwirtschaft war gewollt, keine sozialistische Marktwirtschaft, die zum Zusammenbruch führt.

Als Einzelner haben Sie nur einen begrenzten Einfluß auf die Entwicklung des Staates, aber Sie haben alle Möglichkeiten, Ihre Zukunft zu gestalten. Der Glaube an sich selbst, Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten, ist der Motor für Erfolg und Wohlstand.

Wo der Staat in fünf oder zehn Jahren stehen wird, können Sie nicht vorhersagen, aber wie Ihre Zukunft aussehen wird, können Sie weitgehendst bestimmen. Ihre Ziele und Visionen sind Ihre Zukunft.

Auf die Hilfe eines Schwachen, des Staates, sollte man nicht hoffen. Unterstützung finden Sie nur bei starken Partnern und nur die können Sie Ihren Zielen näher bringen.

Ob Sie einen kleineren Betrag pro Monat anlegen können oder ob Sie eine größere Summe zur Verfügung haben, wichtig ist nur, daß Sie ein festes Ziel haben und das mit aller Kraft anstreben. Die breite Streuung in einem Investmentfonds verringert das Risiko, das mit jeder wirtschaftlichen Betätigung verbunden ist. Eine Beteiligung an dynamischen Unternehmen, geleitet von gestandenen Kaufleuten, läßt Ihr Kapital wachsen. Allerdings beginnt die Ernte erst nach der Saat.

Mit welchen Beträgen können Sie nun in einem Fonds anlegen ?

<b>1. Konto-Eröffnung</b>	<b>Ersteinzahlung</b>	<b>Folgezahlungen</b>
Templeton USA	€ 2.500	€ 500 oder höher
Templeton Luxemburg	€ 2.500	€ 500 oder höher
ALGER USA + LUX	€ 5.000	€ 1.000 oder höher
Davis Funds	€ 5.000	€ 1.000 oder höher

  

<b>2. Spar-Pläne</b>	<b>Ersteinzahlung</b>	<b>Folgezahlungen per Lastschrift</b>
Templeton USA	keine	€ 100 oder höher monatlich oder vtj.
Templeton Luxemburg	keine	€ 100 oder höher monatlich oder vtj.
ALGER USA + LUX	keine	€ 125 oder höher monatlich
Davis Funds	keine	€ 125 oder höher monatlich

Zwischen den Aktienfonds einer Investmentgesellschaft erfolgt ein Wechsel kostenlos.

**Die Größe eines Flusses wird erst an seiner Mündung begriffen, nicht an seiner Quelle. Sie müssen keine großen Summen einsetzen um zu Wohlstand zu kommen. Der ständige Zufluß läßt Ihr Vermögen wachsen und verhilft Ihren Visionen zur Realität. Wir begleiten Sie mit Rat und Tat, sind stets an Ihrer Seite wohlwollend, nicht was Sie verdienen macht Sie reich, sondern nur was Sie auch behalten.**

**Unsere Sicht der Dinge wird nicht immer zutreffend sein, unsere Meinung nicht stets richtig. Es sind keine formalen Einstellungen, sondern die gemeinsamen Zielsetzungen, die eine verantwortungsbewußte Zusammenarbeit prägen.**

Nehmen Sie mit uns durch einen Telefonanruf Kontakt auf. Sind wir schon Ihr Erfolgspartner, erzählen Sie in Ihrem Bekanntenkreis über Ihre Erfahrungen mit uns und geben Sie bitte diesen Brief oder unsere Telefonnummer weiter.

Mit einem ausführlichen Gespräch beginnen wir Ihren Erfolg. Zusammen streben wir dann Ihr Ziel an. Sie erreichen uns montags bis freitags durchgehend von 9 - 19 Uhr unter

**061 02/7400-0.**

Nach Vereinbarung stehen wir natürlich auch außerhalb dieser Zeiten für Sie bereit. Unsere Honorierung erfolgt ohne jede Belastung für Sie direkt durch die Investmentfonds-Vertriebsgesellschaft. Auch Interessenten aus Ihrem Freundeskreis beraten wir gerne.

Mit freundlichen Grüßen

